



im Blick

Advent Weihnachten '23



Foto A. Poetsch

Liebe Geschwister unserer Pfarrei Hl. Josefina Bakhita, liebe Gäste und Freundinnen und Freunde,

ziemlich genau vor einem Jahr besuchten wir mit 30 Erwachsenen und Jugendlichen das Heilige Land. Wir waren überwältigt von seiner Schönheit und der Liebenswürdigkeit der Menschen vor Ort. Uns waren natürlich auch der „Brennpunkt“ Israel und Palästina bewusst. Wir besuchten ja u.a. auch den Garten der Tränen, in dem Jesus über Jerusalem bitterlich geweint hat und dabei schluchzte, Jerusalem werde nie zur Ruhe kommen. Nun herrscht abermals ein schrecklicher Krieg zwischen Israel und der palästinensischen Terrororganisation Hamas, diesmal mit vielen Toten. Die zu erwartende Gegenoffensive startete just bei meiner Gedankensuche des geistlichen Wortes zur Geburt unseres Herrn. Sein und unser Vatergott gibt sich aber niemals mit den Tränen und der Prophezeiung seines Sohnes zufrieden. Er wird nie aufhören mit seiner Ermahnung durch seinen Sohn, „liebt Eure Feinde,

tut Gutes denen, die euch hassen“. Keinen von uns gibt er auf, und wenn wir uns auch vollkommen ohne seine Weisungen durch unser Leben „schlagen“. Er bleibt sich treu. Und seine unendliche Liebe zu uns Menschen traut uns zu, dass die Menschheit endlich die Waffen dieser Welt zu Pflugscharen umrüstet. Ja, er will wirklich, dass wir auf unserem schönen Planeten Erde, den er uns als Raum der Vorbereitung als sein wunderbares Gästezimmer anvertraut hat, geschwisterlich und im Frieden leben als Abbilder der zukünftigen Herrlichkeit. Wie sollen wir denn in ewiger Freude bei ihm leben, wenn wir uns das Leben hier auf Erden zu Hölle gemacht haben?

Liebe Geschwister, Weihnachten ist das Fest der Liebe und des Friedens! Werden wir bitte still, nicht nur beim dem bekannten Weihnachtslied, und machen uns neu bewusst, wo wir dringend unseren Lebenskurs korrigieren

sollten. Die großen Kriege in der Welt fingen einmal im Kleinen an. Und genau dort haben wir einen großen Auftrag von dem kleinen Kind in der Krippe bekommen,“

Liebt einander so, wie ich Euch geliebt habe!“ Welche Kurskorrektur muss ich unbedingt einleiten?

Frohe Weihnachten und ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2024!
Im Namen unseres Pastoralteams und unserer Pfarrei!

Ihr und Euer Pfarrer Ulrich Krause

Gedanken der Künstlerin Clara Funck zum Titelbild:

„Nur die Liebe vermag den Wandel
vom Dunkelsein zur Lichtwerdung zu vollbringen.
Die Liebe will immer Weihnachten feiern,
will anzünden und angezündet werden,
beschenken und behangen werden
mit bunterlei Sternen. „

aus einem Gedicht von Elsa Lasker-Schüler

Clara Funck studiert im 4. Semester Design an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel und ist die Enkelin unseres Pfarrbriefredakteurs Hans-Joachim Poetsch. Sie malte das Bild auf seine Anregung.

**Aktuelle Änderungen sind möglich – bitte auf die
Vermeldungen achten und auf unsere Internetseite:**

www.hljosefina-bakhita.de

Datum	Zeit		Kirchenort
23.12.2023	18:00	Vorabendmesse zum 4. Advent	St. Ansgar
	18:00		St. Jakobus
So 24.12.2023 Hl. Abend	14:30	Krippenfeier	St. Ansgar
	16:00	Familien-Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	17:00	Weihnachts-Vesper	St. Ansgar
	18:00	Weihnachtsmesse	St. Thomas Morus
	22:00	Christmette	St. Ansgar
	23:00	Christmette	St. Jakobus
Mo 25.12.2023 am Ersten Weihnachtstag	09:45	Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	11:30	Weihnachtsmesse mit Chorgesang	St. Ansgar
	11:30	Weihnachtsmesse	St. Jakobus
Di 26.12.2023 am Zweiten Weihnachtstag	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	15:00	Weihnachtsmesse der Togolesischen Gemeinde	St. Gabriel
	16:00	Weihnachtsmesse der Indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
Sa 30.12.2023	18:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
So 31.12.2023 Jahresschluss	16:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	16:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	18:00	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	18:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
Mo 01.01.2024 zum Neuen Jahr	16:00	Eucharistiefeier anschl. Neujahrsempfang	St. Ansgar
Sa. 06.01.2024	19:00	Festhochamt zum Fest Erscheinung des Herrn Anschließend Geburtstagsfeier von Pfarrer Krause	St. Ansgar

Familienmessen

...ab sofort wieder im gewohnten Rhythmus: immer am ersten Sonntag im Monat!

Dies sind die nächsten Termine:

Datum	Zeit	Thema	Ort
03.12.2023	9:45	Advent, Advent!	St. Thomas Morus
07.01.2024	11:30	Aussendung der Sternsinger	St. Ansgar
03.03.2024	11:30	die Farbe Lila	St. Jakobus



Krippenfeier am Heiligen Abend

*mit Aufführung des
musikalischen Krippenspiels*

„Friede sei mit euch“

*Text: Hans-Jürgen Netz
Musik: Reinhard Horn*

24.12.2023 um 14:30 Uhr
in St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18



Glaubensgespräche

Zum einem Glaubensgespräch treffen sich 1x im Monat etwa 8 - 12 Personen aus unserer Pfarrei in den Gemeinderäumen St. Thomas Morus. Die Teilnehmerzahl variiert und jeder Interessierte ist herzlich willkommen. Wir

beginnen, wie beim Alphakurs, mit einem gemeinsamen Essen. Jeder bringt etwas für das Buffet mit. Wir beten und singen und nach einem Impulsvortrag tauschen wir unsere Gedanken zum jeweiligen Thema aus.

Die nächsten Treffen sind

30.11.2023	„Die Welt scheint aus den Angeln gehoben – wir sprechen über die Apokalypse nach der Offenbarung des Johannes“
11.01.2024	„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort – wir sprechen über die Schlüsselthemen aus dem Prolog des Johannesevangeliums“
15.02.2024	„Die Apostel als Zeugen des Evangeliums, Texte aus der Apostelgeschichte“

In den Glaubensgesprächen klammern wir keine Themen aus und können auch unterschiedliche Glaubenserfahrungen und

Meinungen nebeneinander stehen lassen. Dieses Miteinander ist bereichernd und wohltuend zugleich.

Jan-Peter Leenen

Teilnehmer berichten:

Mein Einstieg in die Gemeinde in 2018 war der Alphakurs in St. Ansgar. Wenn das weitere Angebot, Beta-Kreis, nicht da wäre, dann würde mir etwas fehlen. In

dieser entspannten Atmosphäre weiter über den Glauben zu sprechen, tut mir gut. Ich lerne immer etwas Neues hinzu.

Astrid Ertel

Ich bin Mitglied der Pfarrei HJB und regelmäßiger Teilnehmer des Beta-Kreises. Manchmal möchte man zu einer Predigt etwas nachfragen, genauer wissen oder widersprechen. Im Gottesdienst

geht das nur schwer - im Gespräch aber ist es sehr gut möglich, miteinander über Fragen des Glaubens, über das eigene Leben, über Gott und die Kirche ins Gespräch zu kommen.

Wolfgang Blach

Andrzej Osowski zitiert den Katechismus:

Das Sakrament der Firmung

Die Liturgie verdeutlicht, dass das Sakrament der Firmung die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes bewirkt, wie sie einst am Pfingsttag den Aposteln zuteilwurde.

Darum führt die Firmung zum Wachstum und zur Vertiefung der Taufgnade:

Sie verwurzelt uns tiefer in der Gotteskindschaft, die uns sagen lässt: „Abba, Vater!“

Sie vereint uns fester mit Christus.

Sie vermehrt in uns die Gaben des Heiligen Geistes.

Sie verbindet uns vollkommener mit der Kirche.

Sie schenkt uns eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, um in

Wort und Tat als wahre Zeugen Christi den Glauben auszubreiten und zu verteidigen, den Namen Christi tapfer zu bekennen und uns nie des Kreuzes zu schämen.

„So erinnere dich daran, dass du die Besiegelung durch den Geist empfangen hast; den Geist der Weisheit und der Einsicht, den Geist des Rates und der Stärke, den Geist der Erkenntnis und der Frömmigkeit, den Geist der heiligen Furcht, und bewahre, was du empfangen hast! Gott Vater hat dich besiegelt, Christus der Herr dich gestärkt und das Pfand des Geistes in dein Herz gegeben“ (hl. Ambrosius, myst. 7,42)

KKK 1302,1303

Andrzej Osowski

Zeugnis von Thomas Pöhlsen

Als Jugendlicher konnte ich mit dem Glauben wenig anfangen und entschied mich zunächst gegen eine Konfirmation oder Firmung.

Eine besondere Kraft im Glauben entdeckte ich erst mit 21 Jahren. In vier Abenden vermittelten die Einladenden (herzliche Christen inkl. meiner Großmutter) sowohl grundlegende Glaubenslehre als auch viel persönliche Erfahrung dazu.

Es folgte eine intensive Zeit in England, an der University of Southampton, mit fröhlichen und

zuversichtlichen Christen, mit guter Gemeinschaft und mit der Bibel.

Erst nach vielen Monaten konnte ich auch selber von Herzen "Ja" sagen zu Gott als wahrer Gott und feierte noch in England meine Taufe.

Als ich Jahre später, nach meiner Hochzeit, in die katholische Kirche wechselte, fragte mich der Pastor, ob ich dann auch direkt gefirmt werden will.

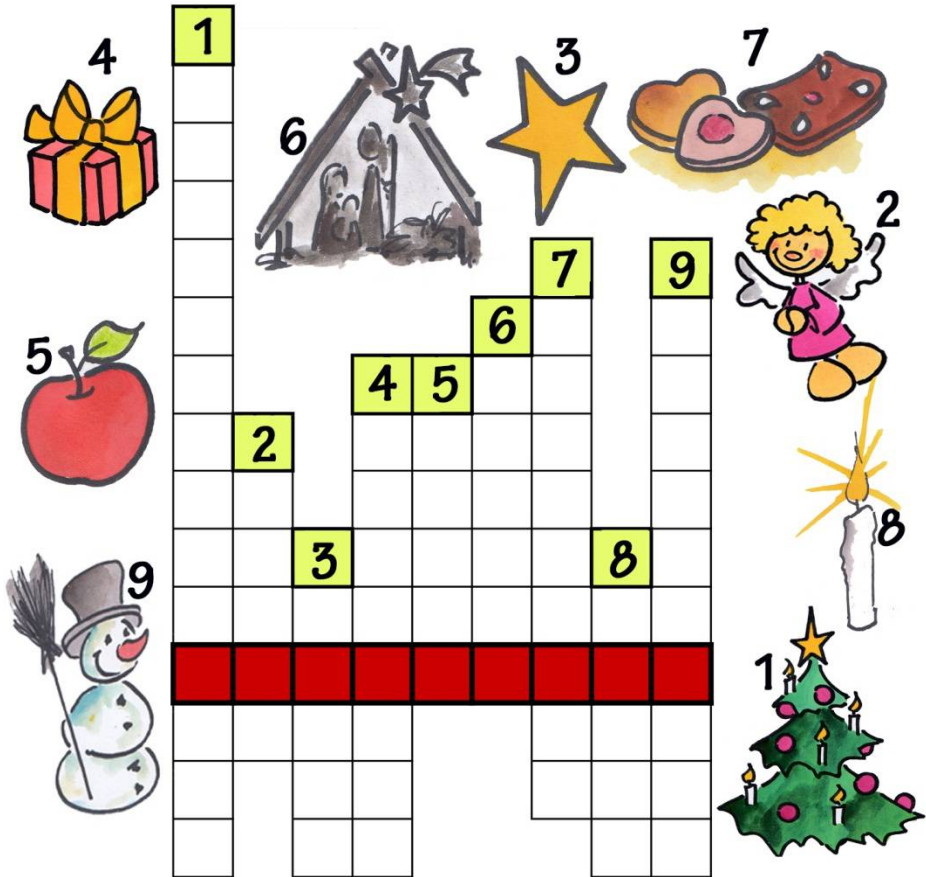
Da musste ich nicht lange nachdenken: Na klar gehöre ich voll und ganz dazu!

*Herzliche Grüße
Thomas*

Weihnachtliches Kreuzworträtsel

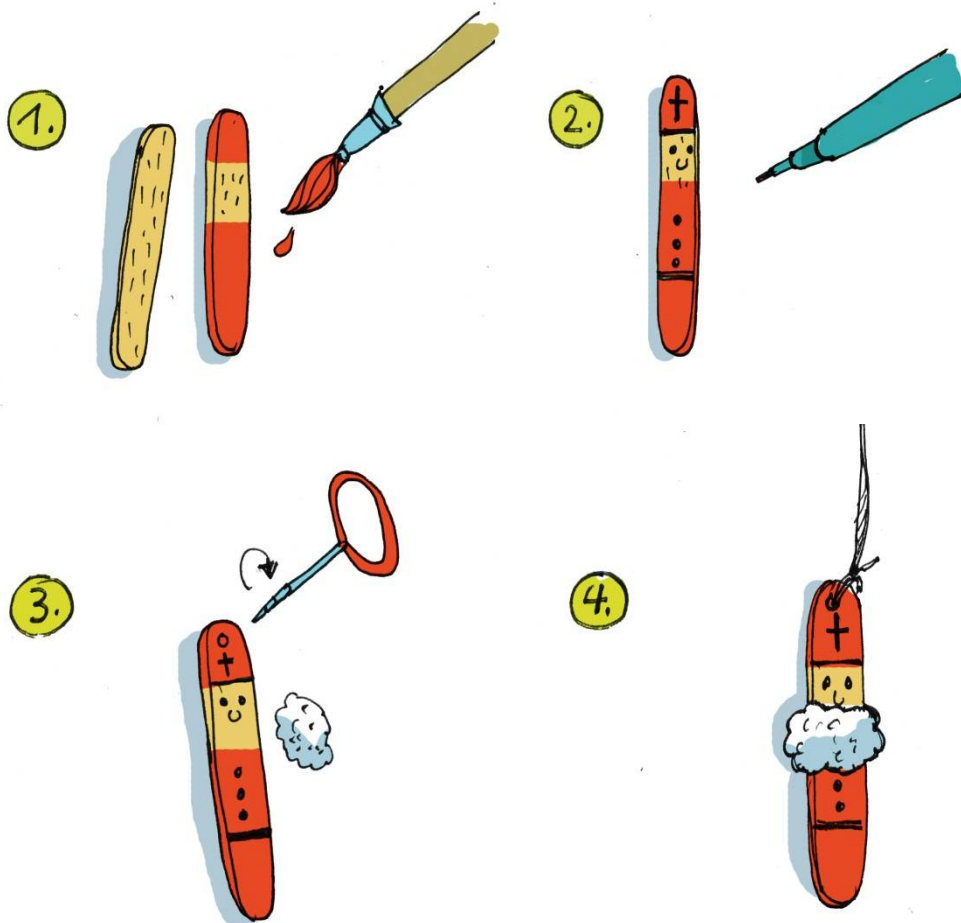
Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de

In: Pfarrbriefservice.de



Die Auflösung findest du auf Seite 61

Basteltipp: Nikolausanhänger



Mit diesem tollen Anhänger kannst du z.B. deine Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke schmücken.

Was du brauchst:

Holzstäbchen/ Eisstiel
Wasserfarben
wasserfester Filzstift, schwarz

Bindfaden
Watte für den Bart
Kleber

Erstkommunion

Diese 82 Kinder wurden 2023 in unserer Pfarrei zur ersten Heiligen Kommunion geführt:

Diana Asti, Lyonor Azevedo Nunes, Francesca Cipolla, Marisa Clemente dos Santos, Chukwuka Michael Eneh, Johann Flucke, Moritz Leo Groothuis, Weronika Hus, Dubem Judith Ibe, Leonora Ehrenberg, Elias Alexander Kobahn, Laura Studniak, Jasmin Szendzielorz, Jonathan Alexander Wyneken, Jonas Alexander

Eggerstedt, Vaygan Liam

Fernandes, Ida Murschenhofer,

Antonia Nienaber, Laura Piazza,

Ida Lina Reiter, Elia Sciorilli,

Marsel Sopi, Finja Annegret

Stacherowski, Bruno Silvius

Terts, Hannes Werner, Luise

Albrecht, Amelia Guse, Emilia

Laureen Hass, Mia Carlotta

Janbeck, Vito Leon Josipovic,

Julius Kemner, Tara Kirchhoff,

Keno Kucklick, Jolene Matini,

Emilia Luise Raatz, Emil Louis Röwekamp,

Minna

Fides Schmid, Semias Schulenburg, Carl Ludwig Soens, Charlotte Volk,

Mia Wiese, Emelie Martha Winterl, Anna Giuditta Wolters, Leon

Abramović, Houenagnon Géraud Azanmasso, Mahugnon Larissa

Azanmasso, Gabriel Domic, Alina Mick, Filomena Paulsteiner, Mailin

Sieczkarek, Karlotta Louise Wittig, Lena-Nicola Zawadzka, Antonie Karla

Atac, Janne Austen, Henry Jonathan Dunford, Emma Luisa Frieze,

Blessing Adanma Ihediohama, Ella Charlotte Krekeler, Elias Lee,

Magdalena Lesiak, Tristan Alexander Matthies, Vincent Nawojski, Jonah

Park, Lotta Helene Plate, Matti Prinz, Fábio Romeu de Castro dos Santos,

Valentin Schuh, Maximilian Weinelt, Hanna Winterhoff, Marla Marie

Zita Adelman, Amanda Chidubem Idogho, Alicja Chioma Kocon, Malina

Martyn, Leonardo Previtali, Maximilian Reichelt, Leni Lu Ruge, Daria

Szperka.



Herzlichen Glückwunsch und willkommen in unserer Mitte!

Wir danken im Namen der ganzen Pfarrei den Katechetinnen und Katecheten, die sie begleitet haben: Tanja Bee-Weinelt, Heike Brammann, Julia Englisch, Gero Flucke, Antonio Sinfarosa, Christian Wagener, Leni Weinelt.



Und wir **freuen** uns auf die neuen Kinder, die sich sehr zahlreich zu den neuen Erstkommunikationskursen angemeldet haben! **Herzlich willkommen!**

Wir bieten sieben Kurse an, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten an allen vier Kirchen beginnen und sich somit über das ganze erste Halbjahr 2024 ziehen werden. Die Eltern der Kinder sind ebenfalls eingeladen, teils in eigenen Elterngruppen und teils zusammen mit ihren Kindern die Vorbereitungszeit auf das Sakrament der Gemeinschaft als eine ganz besondere Zeit zu erleben. Und sogar die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen: denn wir wollen die Erstkommunikationsmessen nicht mehr von der Gemeinde abtrennen, sondern am jeweiligen Sonntag in der Mitte der Gemeinde feiern, wenn die Erstkommunikanten zum ersten Mal zum Tisch des Herrn treten! In den Vermeldungen und auf der Internetseite wird rechtzeitig bekanntgegeben, wann und wo am Sonntag Erstkommunion gefeiert wird.

Hast Du Lust, Katechet zu sein? Dann melde Dich, wir brauchen Dich!

Religionspädagogische Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich: Du wirst für die Erstkommunikationsstunden eigens geschult. Leitung der Vorbereitung:

Ursula Ros, Gemeindereferentin (u.ros@hljosefina-bakhita.de)

(Zeichnungen: Christian Wagener)

Liebe Erstkommunikationskinder, Liebe Eltern,
und alle, die gerne singen!

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir
Menschen sind“ (aus dem Lied von Wilhelm Hey)

Bald ist es wieder soweit und wir wollen uns auf das große
Weihnachtsfest vorbereiten.

Wir möchten Euch **am Samstag, den 16. Dezember um 17 Uhr, in die
Kirche St. Gabriel (Eidelstedt)** einladen.

Wir wollen uns verzaubern lassen von der Erzählung der
Weihnachtsgeschichte begleitet von vielen bekannten Advents- und
Weihnachtsliedern.

Ihr braucht nur fröhlich und entspannt eure eigene Stimme und Spaß
am Singen mitzubringen!

Wir freuen uns auf euch!

TAIZÉ REISE 2023

Mit wachsenden Erwartungen kommen wir nach einer 16 stündigen Busfahrt endlich in Taizé an und schaffen es gerade noch rechtzeitig in die Mittagsandacht. Anschließend an die Gebetszeit folgt die Besichtigung des Geländes und unserer Schlafunterkünfte, welche ausschließlich aus Betten bestehen und primär auch nur zum Schlafen genutzt werden.

Denn in der Woche gibt es viele spannende und aufregende Momente. Der Tag startet in der Regel mit einer Gebetszeit vor dem Frühstück und durch eine Bibeleinführung danach. Diese wird von Brüdern gehalten, wird vor Ort auch für das Publikum übersetzt und behandelt viele Themen, wie Selbstliebe, Gerechtigkeit, Entscheidungen (treffen) oder Freiheiten und Regeln. Diese Themen werden in den anschließenden Kleingruppen noch einmal vertieft und mit vielen anfangs noch fremden Leuten besprochen und diskutiert. Die Kleingruppen treffen sich auch nach dem

Mittagessen noch einmal und der Tag findet meistens mit der Abendandacht einen Ausklang. So ist es zumindest gedacht.

Denn nach der Abendgebetszeit hat der Kiosk geöffnet und dort gibt es neben Getränken und Snacks auch immer wilde Gesänge, Austausche mit anderen Gruppen oder einfach ein friedliches Zusammensein in großen Gruppen aus vielen verschiedenen Ländern.

Dementsprechend kommt neben dem Beten und der Stille auch die Gemeinschaft nicht zu kurz! Durch spaßige Aktivitäten wie das Klo Putzen, den Abwasch machen oder das Essen austeilen, schlossen wir als ökumenische Gemeinschaft, mit Vertretern aus vielen Gemeinden aus Hamburg, viele neue Freundschaften! Es gibt auch internationale Fußballspiele bei jeglichem Wetter oder andere gemeinsame Aktivitäten und abends das Singen oder Kartenspiele.

Nach Taizé zu kommen hat sich also in vielen Punkten gelohnt. Neben dem Beten konnten die

Gottesdienste nämlich auch zum Treffen von Entscheidungen genutzt werden. Jedoch wurden auch viele neue Freundschaften geschlossen und beim Abschied floss durchaus die eine oder andere Träne.

Gemeinschaften wurden im Glauben geschlossen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit fremden Menschen ist durch Gott mit der Zeit gewachsen.

Bendix Alke



Taizé 2023

Als wir von St. Ansgar Niendorf losfahren, regnet es in Strömen und bis auf kleine Grüppchen kennt kaum jemand von Euch seinen Sitznachbarn besser als bei seinem Namen.

Als wir eine Woche später wieder zurückfahren, sind wir zusammengewachsen - und haben weit über die Grenzen unserer Pfarrei hinaus Freundschaft geschlossen. Schon am Tag der Ankunft in Taizé, nach 16 Stunden Fahrt und noch ohne zu wissen, wo Ihr am Abend schlafen werdet, stehen die ersten von Euch an der Essensausgabe bereit und teilen in großen Kellen Mahlzeiten aus. Und das hört nicht auf: Hier gibt es keine Mahlzeit, ohne dass vorher genug Freiwillige sich zur Ausgabe und zum Abwasch gemeldet haben. Und Ihr seid von Anfang ganz vorne mit dabei, mit wachsender Begeisterung und immer besserer Laune. Nicht einmal der Regen, der zwei Tage nicht lockerlässt, kann Eure gute Stimmung trüben.

Ihr lasst Euch ein. Aufeinander und auf das Gebet, das wir hier dreimal am Tag gemeinsam mit den Brüdern in der großen

Versöhnungskirche halten. Singen, Beten und Stille tragen uns wie eine starke Welle durch diese Tage; und außerhalb der Kirche: Miteinander reden. In vielen Sprachen und Kombinationen, mal laut, mal leise, mal lustig und mal ernst. Meistens bis spät am Abend. Es gibt vieles zu besprechen und kennenzulernen. Aber selbst wenn es abends mal spät wird: am nächsten Morgen sehe ich Euch wieder gutgelaunt in die Kirche strömen, oft noch vor dem Glockenläuten, manche sind schon zur Frühmesse in der Unterkirche - und erwartungsvoll sucht Ihr Euch den richtigen Platz für diesen Tag aus. Natürlich auf dem Boden, wie alle hier.

Und immer wieder: Schlange stehen. Hier stehen Jugendliche neben Kindern, die evangelische Pastorin neben dem anglikanischen Priester, die Katechetin neben dem katholischen Pastor. Kein Murren, kein Vordrängeln, selbst bei strömendem Regen warten wir geduldig, bis die Ausgabe sich organisiert hat, und nie lassen wir das Lied vor dem Essen aus oder den großen Applaus: „Thank you, Cooking

Team“! Schlangestehen auch am Freitagabend beim Gebet vor dem Kreuz. Und ihr wartet geduldig, um niederzuknien. Ohne Eile. Und dann ist der nächste dran.

Nur kurz schießt Eure Gemeindeferentin den Vogel ab: als sie Euch eröffnet, dass Ihr alle zusammen ein Lied singen werdet, in Eurer Firmmesse, vor Euren Eltern und Verwandten. Das haltet Ihr dann doch nicht für möglich. Aber anstatt zu murren, fangen wir sofort an zu üben, und da aus Taizé keiner weggann, lasst Ihr Euch sogar auf diese

verrückte Idee ein. Und mit Hilfe unserer Katecheten und der beiden Gitarrenspieler in unseren Reihen schafft Ihr selbst das. Und so singt Ihr in Eurer Firmungsmesse am 29.10. mit einer Stimme: Here I am, Lord. Hier bin ich, Herr. Sende mich. Wenn Du mich führst, dann gehe ich.

Die feierliche Messe zu Eurer Firmung am 29.10. in St. Jakobus hat viele bewegt: mich, Euch, unseren Weihbischof Horst Eberlein sowie Pfarrer Krause und Pastor Ene. Wir danken Euch für den Reichtum und den Geist, den Ihr in unsere Pfarrei tragt.



Ursula Ros, Gemeindeferentin

Sternsinger 2024

...“so ein Mist“, sagte Melchior,“ die Öffnung zur Krippe ist viel zu klein für mich!“ Josef hatte die Tür zur Krippe verkleinert, um den kalten Wind draußen zu lassen....

Herzliche Einladung zur Sternsingeraktion 2024 in St. Ansgar

Anfang des Jahres 2024 wollen wir wieder Sternsinger zu den Menschen senden!

Die Kinder treffen sich zur Vorbereitung am 6. Januar um 14 Uhr in St. Ansgar, um am

7. Januar nach der Heiligen Messe ausgesandt zu werden.

Wer als Erwachsener mithelfen möchte ist ebenso herzlich eingeladen und kann zu einem Vorbereitungstreffen am 26.11.23 nach der Heiligen Messe in St. Ansgar kommen.

Anmeldungen unter:

Diakon Ansgar Gerecht

040 58 97 48-14

diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de

Christian Wagener

040 58 97 48-11

c.wagener@hljosefina-bakhita.de

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2024

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit



Foto: Florian Kopp /
Kindermissionswerk

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen

Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

In St. Jakobus treffen sich alle Kinder, die Sternsingerinnen und Sternsinger sein wollen und die wissen wollen, was Sternsingen ist, **am Samstag, 09. Dez. 2023 von 10:30 – 12:30 Uhr im Gemeindesaal.**

Zur Kleiderauswahl und Generalprobe treffen sich die Gruppen am **Samstag, 06.01.2034 von 10:30-12:30 Uhr im Gemeindesaal.** Auch die erwachsenen Begleiter erhalten ihren Routenplan.

Die Aussendungsfeier und die Hausbesuche finden am **Sonntag, 07. Januar 2024** in der

St. Jakobuskirche statt und in den Wohnungen der Menschen, die sich vorher schriftlich angemeldet haben.

Der Flyer

„Werde Sternsinger und verändere die Welt“

liegt im Schriftenstand zum Mitnehmen bereit.

Zur Anmeldung reicht vorerst eine Email an:

mglamann@gmx.de oder Tel. 0173-462 4000 aus.

Für erwachsene Begleitpersonen www.sternsinger.de !!

und Fahrerinnen/Fahrer sind wir Unsere Umwelt, Gottes Schöpfung sehr dankbar. Fragen beantworte liegt uns am Herzen – das ich gerne. Du darfst auch Freunde, Vorbereitungsteam freut sich auf Mitschülerinnen und Mitschüler viele fröhliche und mutige überzeugen und mitbringen. Sternsingerinnen und Sternsinger Schaut auch unter

Eure Marianne Glamann, Ulrike Schmidt und Gero Flucke

RKW 2023

Die RKW liegt bereits ein bisschen zurück und doch denke ich gerne zurück. Zurück an 6 schöne, tolle, ereignisreiche und unvergleichliche Tage in Neu Sammit. Mit 48 Kindern, 23 Gruppenleitern und 3 Köchen haben wir eine Woche im Clash of Clans, mit dem Einkleiden von Adelligen oder

Elementen und der Schöpfung auseinandergesetzt.

Da eine abendliche Pizzabestellung etwas aus dem Ruder gelaufen ist und anschließend die Nachtwanderung angesetzt war, konnten alle am nächsten Morgen zum ersten Mal länger schlafen. Der anschließende Tag



einer Modenshow mit schlechtem Geschmack gestaltet. Bei stetig besser werdendem Wetter ging es aber nicht nur um Spiel und Spaß. In Kleingruppen wurde sich ausgiebig mit den Vier

wurde mit Workshops und einem Lagefeuer zum Kräftesammeln genutzt.

Wir freuen uns auf die nächste RKW mit euch vom 17.08. – 24.08.2024

Für die Gruppenleiterrunde

Simon Gerecht

Bericht vom Weltjugendtag 2023 in Lissabon

26.07.2023-07.08.2023

Als bei mir um kurz nach 3 Uhr morgens der Wecker ging, wusste ich noch gar nicht was mich erwarteten würde auf einem Weltjugendtag. Mit einer Mischung aus Vorfreude und Aufregung ging es zum Flughafen und in den Flieger Richtung Lissabon. Passend zum Motto „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1, 39) hat sich eine Gruppe von ca. 130 überwiegend jungen Menschen aus dem Erzbistum Hamburg auf dem Weg gemacht um eine große Woche des Glaubens und der Gemeinschaft zu feiern.

In Portugal angekommen sind wir noch gut 1,5 h mit dem Bus nach Arrimal und Mendiga in das Landesinnere gefahren. Vor dem eigentlichen Weltjugendtag gab es die Tage der Begegnung in den verschiedenen Diözesen des Landes. Zusammen mit den Einheimischen aus dem Dorf und einer Gruppe aus Ruanda haben wir das Land, seine Menschen und insbesondere seine Küche



kennengelernt. Dort haben wir einen Tagesausflug zum Pilgerort nach Fatima unternommen und einen Weltjugendtag „light“ in Leiria gefeiert. Besonders in Erinnerung geblieben ist ein Abend: Uns erreichte die Nachricht, dass eine der Köchinnen einen Herzinfarkt hatte. Alle aus dem Dorf haben sich am Abend in der Kirche versammelt und gemeinsam auf Portugiesisch, Englisch und Deutsch den Rosenkranz gebetet, auf so eine berührende und intensive Art, dass ich immer noch Gänsehaut bekomme bei dem Gedanken daran.

Die Tage der Begegnung waren für viele ein Highlight der zwei Wochen und so ist es nicht verwunderlich, dass bei dem einen oder anderen Tränen zum Abschied aus Arrimal flossen.

Nach anfänglichen Koordinierungsschwierigkeiten bei der

Unterbringung in unserer neuen Unterkunft in Lissabon, konnte der eigentliche Weltjugendtag starten. Die ganze Stadt füllte sich immer mehr mit jungen Menschen aus aller Welt.

Die ersten Tage begannen mit Katechesen zu verschiedenen Themen aus der Kirche und dem Glauben. Leider wurden diese zum Teil von sehr konservativen Bischöfen gehalten, sodass viele nicht mitgenommen worden sind.

Am Nachmittag konnten wir uns in Kleingruppen in der Stadt aufhalten und verschiedenste Aktionen, wie Vorträge, Diskussionen, oder die zentralen Events auf den vielen Bühnen der Stadt besuchen. Auch gab es ein großes Gelände auf dem viele Glaubensgemeinschaften und Verbände Informationsstände aufgebaut hatten. Am Mittwochabend wurde der Papst offiziell mit einer Eröffnungsfeier begrüßt. In seiner Ansprache

verkündete Franziskus, dass die Kirche eine Kirche für alle ist!

Das letzte Wochenende stand unter dem Zeichen des Abschlussgottesdienstes am Sonntagvormittag. Am Samstag sind alle Pilger gemeinsam zu einem großen Feld am Tejo (der Fluss durch Lissabon) mit Schlafsack und Isomatte gewandert. 10 km bei 38° Grad! Wir Hamburger hatten Glück und haben den Tag unter einer Autobahnbrücke im Schatten verbracht.

Gemeinsam mit ca. 2 Mio. Menschen haben wir am Abend die Vigil gebetet und die Nacht in einem großen, chaotischen Camp verbracht. Den Wecker hat DJ Padre Guilherme mit einem Halleluja-Techno gespielt. Nach dem Gottesdienst sind wir den Heimweg zur Unterkunft und am nächsten Tag den nach Hamburg angetreten.

Der nächste Weltjugendtag findet 2027 in Seoul statt.

Simon Gerecht

Pfadfinderleben im vollen Gange

Seit dem Ende der Sommerferien finden unsere Gruppenstunden wie gewohnt statt. Durch die warmen Sommermonate konnten wir endlich wieder viel im Wald spielen, entdecken und erleben. Nun kehrt langsam der Winter ein und unsere Gruppenstunden verlagern sich wieder in unsere Gruppenräume der Kirche St. Gabriel.

Durch den kürzlichen Stufenwechsel in unserer Pfadfindergruppe, bei dem viele unserer Wölflinge zu Jungpfadfindern wurden, suchen wir jetzt wieder begeisterte Kinder, die unsere Wölflingsstufe bereichern. Dies ist eine spannende Gelegenheit für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, Abenteuer in der Natur zu erleben, neue Freunde zu finden und wichtige Fähigkeiten zu entwickeln. Hierbei ist keine Vorerfahrung nötig, nur Neugier

und Spaß am gemeinsamen Erleben!

Interessiert?

Schreibt uns einfach eine Mail für mehr Infos!

Auch ältere Kinder sind herzlich eingeladen in unseren älteren Gruppen zum Schnuppern vorbeizuschauen!

Ein besonderes Highlight in unserem Pfadfinderjahr ist das Abholen des Friedenslichtes aus Bethlehem. Am 17. Dezember werden wir das Licht in einer feierlichen Zeremonie übernehmen und es in unsere Gemeinde St. Gabriel bringen. Dieser Akt symbolisiert nicht nur unser Engagement für den Frieden in der Welt, sondern auch die Verbundenheit unserer Gemeinschaft.



Gut Pfad!

Im Namen der Stammesleitendenrunde,
Jacob Inzelmann und Joel Gransow

Kontaktdaten:

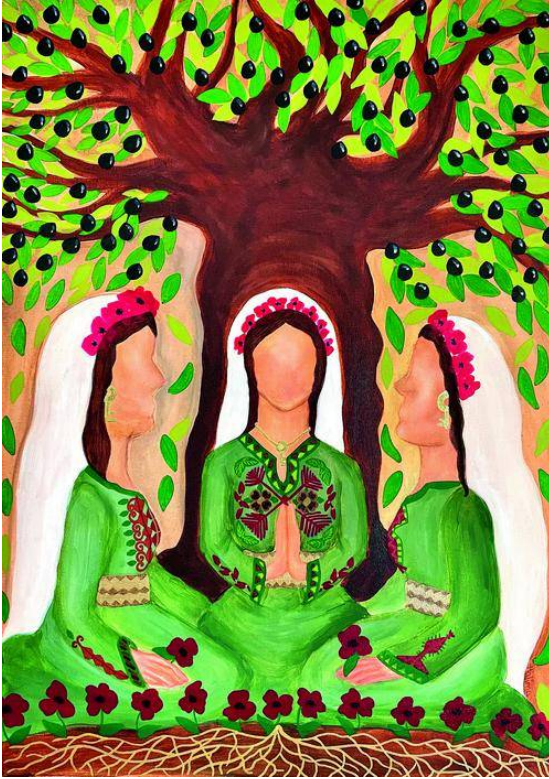
Webseite: www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite

E-Mail: kontakt@santa-lucia-portal.de

Instagram: @dpsg_santa_lucia

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

2024 kommt der Weltgebetstag aus Palästina, der Wiege des Christentums.



"Praying Palestinian Women" von der Künstlerin Halima Aziz.
© 2022 World Day of Prayer International Committee, Inc.

In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum anderen wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags (WGT) den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. In den biblischen Texten für 2024 spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für

unterschiedliche Erzählungen offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und wiedergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

*Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.*

In Hamburg-Lurup wird der ökumenische Weltgebetstag-Gottesdienst am Freitag, 01. Die Vorbereitungstreffen finden in der Kirchengemeinde „Zu den 12 Aposteln“ im Kirchenbüro,

März 2024 um 18:00 Uhr in der Kirche „Zu den 12 Aposteln“ in der Elbgaustraße 140 gefeiert. Elbgaustraße 140 an folgenden Freitagen jeweils von 16:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr statt:

12.01.2024,
19.01.2024,
02.02.2024 und
16.02.2024.

Wir vom WGT-Team HH-Lurup freuen uns auf bekannte und neue Mitwirkende.

In Hamburg-Niendorf findet der WGT-Gottesdienst am Freitag, den 1.3.2024 um 18:30 Uhr ev. Verheißungskirche, Sachsenweg

2 und in Hamburg-Stellingen in St. Thomas Morus um 17:00 Uhr, Koppelstr. 16 statt.

Über die Vorbereitungstreffen informieren Sie sich über die Vermeldezettel bzw. unsere Internetseite.

Zusammengestellt von Andrea Kürner

Weltgebetstag in Stellingen

Am Freitag, den 1. März, wollen wir (katholische Gemeinde St. Thomas Morus und evangelische Kirchengemeinde Stellingen) den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst begehen und anschließend bei einem Abendessen zusammen sein. Bringen Sie gern etwas für das gemeinsame Buffett.

Wenn Sie Interesse haben, den Gottesdienst zum Weltgebetstag vorzubereiten, dann freut sich auf Ihre Anmeldungen Elisabeth Gerecht (Mail: elisabeth.gerecht@t-online.de) oder sprechen Sie Pastorin Anne Karakulin an.

Die Treffen zur Vorbereitung beginnen im Januar 2024.

Wann und wo?

1. März, 17 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus, Koppelstraße 16.
Es freuen sich,

Elisabeth Gerecht & Pastorin Anne Karakulin samt Mitwirkende

Ökumenischer Gottesdienst In St. Gabriel

Gemeinsam feiern die katholische Pfarrei Heilige Josefina Bakhita und die Evangelische Kirchengemeinde Eidelstedt am **28. Januar** um **9.45 Uhr** den Abschluss der ökumenischen Bibelwoche in St. Gabriel am Niekampsweg 24. Der

Gottesdienst wird sich zum Beginn des Jahres passend um die ersten Kapitel am Anfang der Bibel drehen. Gemeinsam wird er vorbereitet und alle Evangelischen Christen sind herzlich zu dieser Heiligen Messe und zur Begegnung eingeladen.

Margitta Melzer, Ursula Ros, Christian Wagener

Und das ist erst der Anfang...

Unter diesem Motto laden die Katholische und die Evangelische Gemeinde Eidelstedt zur diesjährigen Bibelwoche ein. Der Anfang der Bibel steht im Zentrum, ein Anfang, der wunderschön und wert ist, (neu) entdeckt zu werden. Am **23. Januar** findet der Abend im Gemeindehaus der Elisabethkirche statt, am **25. Januar** in St. Gabriel am Niekampsweg, jeweils um **19 Uhr**. Zum Abschluss gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst am **28. Januar** um **9.45 Uhr** in St. Gabriel mit anschließendem Mittagessen im Gemeindesaal.



Erleben Sie am Anfang des Jahres die Texte am Beginn der Bibel mit. Gastgeber sind die evangelischen Kirchengemeinde Eidelstedt und die katholischen Gemeinde am Niekampsweg. (Info S. 10)

Margitta Melzer, Ursula Ros, Christian Wagener

Wir testen Churchpool - Die App für die Kirche.

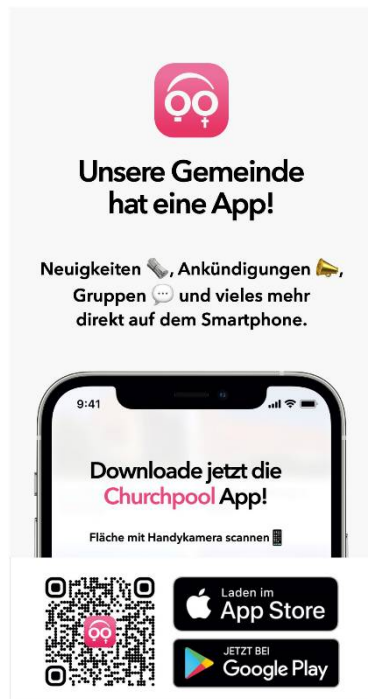
Mit den Kommunikationstools ist es bekanntlich so eine Sache. Wir alle möchten gern voneinander wissen, wollen miteinander reden, aber wie ist das zu schaffen bei der Größe der Pfarrei und der Vielzahl der Gruppen und Kreise?

Wir haben uns daher in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit (bestehend aus Ehren- und Hauptamtlichen) Gedanken gemacht und haben die App Churchpool gefunden. Die beiden Entwickler der App, Wirtschaftsabsolventen der Jacobs University Bremen, standen in ihren Gemeinden vor demselben Problem wie wir: Wie kriegen wir unsere Angebote raus in die Welt, damit die Welt auch in unsere Kirchen findet - und wie behalten wir uns dabei gut gegenseitig im Blick?

Wir haben uns die App Churchpool zeigen lassen, und sie hat uns überzeugt. Darum geben wir unserer Pfarrei einen Probezeitraum von 12 Monaten, um zu sehen, ob sich Churchpool für uns und für Euch bewährt. Die Pfarrei zahlt 1250 Euro im Jahr, und Ihr alle könnt kostenlos damit loslegen - nicht nur in unserer

Pfarrei, sondern auch in allen anderen Kirchengemeinden Deutschlands, die damit

unterwegs sind. Und das sind



mittlerweile viele!

Um Euch zu zeigen, was die App alles kann, bieten wir Euch Einführungen an. Meldet Euch über Churchpool oder im Pfarrbüro dafür an!

Übrigens: Ecclesias bleibt selbstverständlich die Verwaltungssoftware des Pfarramts, alle Adressen und Dateien bleiben bestehen. Das Pfarramt arbeitet weiterhin mit Ecclesias.

Ursula Ros und Tanja Bee-Weinelt für das Team Öffentlichkeitsarbeit

Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen für Alle!

„Gemeinde-Haus-Konzert“ St. Ansgar

*Brich an, Du schönes Morgenlicht! Vom Himmel hoch. Ich steh' an
Deiner Krippen hier. Ach, mein herzliebes Jesulein...*

Wer kennt nicht die schönen Choräle, die Johann Sebastian Bach für sein beliebtes „Weihnachtsoratorium“ komponiert hat und die auch in unserem Gotteslob stehen? Das Weihnachtsoratorium gehört zu den meistgehörten und meistaufgeführten Werken in der Vorweihnachtszeit. Viele Hobby-Musizierende sind in Chören und Orchestern im Einsatz. Aber ebenso zu Hause singen und summen viele von uns die bekannten Stücke, die von der Weihnachtsgeschichte erzählen, gerne mit, wenn das Werk im Radio oder von CD erklingt.

Gemäss einer alten Tradition wurde das Weihnachtsoratorium auch vielfach mit Familie und Freunden in der Weihnachtszeit als mehrstimmiges „Wohnzimmerkonzert“ aufgeführt. Dabei

stand nicht die Aufführungsqualität des teilweise sehr anspruchsvollen Werkes im Vordergrund, sondern das Gemeinschaftserlebnis und die Freude am eigenen Musizieren.

Diese Tradition wollen wir am Samstag, den 9. Dezember um 15 Uhr im Rahmen eines musikalischen Nachmittags aufleben lassen. Das Wohnzimmer wird in unser Gemeindehaus St. Ansgar verlagert, und die Familie wird auf die Gemeinde und alle Interessierten erweitert.

Zusammen mit einem Projektchor, professionellen Solisten und Solistinnen und einem jungen Orchester laden wir alle Interessierten ein, mit uns zusammen die beliebten Stücke bei Adventskeksen, Tee und Kaffee zu singen.

Instrumentisten und Instrumentalistinnen mit Orchester- bzw. Weihnachtsoratoriumserfahrung (Flöten, Oboen, Fagotte, Streicher, Pauken und Trompeten) sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wir freuen uns über jede Stimme, die mitsingt und jedes Instrument, das mitspielt!

Die Generalprobe mit allen aktiv Beteiligten findet am Freitag, den 8.12.2023 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Ansgar statt.

Zuhörer und Zuhörerinnen, die einfach nur genießen wollen, sind dann am Folgetag zur Aufführung gern gesehene Gäste.

Um Spenden für die Kirchenmusik in St. Ansgar wird gebeten.

Petra Ahrweiler

(Themenverantwortliche Musik St. Ansgar)

Pfarreiwochenende in Nütschau 2024

Liebe Gemeindemitglieder, nächstes Jahr ist auch wieder unser freudiges Pfarreiwochenende im Kloster Nütschau. Dazu sind Sie herzlich eingeladen ins Kloster mitzufahren. Dieses ist am 26.4.-28.4.24. Wir starten mit dem Kaffee und enden mit dem Mittagessen. Die Kosten sind 179, 50 Euro pro Person. Begleitet werden wir von einem Bruder aus

Nütschau. Die Anmeldezettel liegen in den Kirchen aus. Die Anmeldung bitten wir Sie im Pfarrbüro unter:

pfarrbuero@hljosephina-bakhita.de abzugeben oder Sie kommen persönlich vorbei. **Bitte beachten Sie die Anmeldefrist bis zum 15.1.24.**

Ich wünsche euch und Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Pastor Ene



GEMEINDE-HAUS-KONZERT IN
ST. ANSGAR



Zum Mitsingen für Alle:

Die bekannten Lieder aus dem Weihnachtsoratorium

1-3 von Johann Sebastian Bach



Das
Weihnachts-
Oratorium
für Alle!



Samstag, 9. Dezember 2023 um 15 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Gemeinde St. Ansgar Niendorf, Pfarrei Heilige Josefine Bakhita

Alle sind herzlich zum Mitsingen eingeladen - auch ohne Vorbereitung.

Wer vorher üben will, freut sich vielleicht über unsere kostenfreien Probenangebote:

Die Gemeinde (Üben der Choräle wie „Brich an, Du schönes Morgenlicht“) probt am 17. und 24.11.2023 um 15.30 Uhr im Gemeindehaus St. Ansgar, Niendorfer Kirchenweg 18 (keine Anmeldung erforderlich)

Der Projektchor probt an vier Freitagabenden, 17.11., 24.11., 1.12. und 8.12.2023 (bitte bei der Themenverantwortlichen Musik, Petra Ahrweiler, anmelden unter 040-532 06 538 oder pahrweil@web.de)

Solisten

Katharina Warken (Sopran) / Hauke Lathus (Tenor)
Hermann Huck (Evangelist) / Peter Hechfellner (Bass und Dirigat)

Gemischtes Orchester

Profis und Amateure; auch hier herzliche Einladung zum Mitmachen für Flöten, Oboen, Fagotte, Streicher, Pauken und Trompeten; bitte ebenfalls anmelden



2. Dezember 2023, 18 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Thomas Morus
Koppelstr. 16, 22527 HH-Stellingen

Ceremony of Carols

– Englische Chormusik zum Advent –

Carols

Chor a capella

Benjamin Britten – A Ceremony of Carols Chor, und Harfe

Die HAMBURGER SINGAKADEMIE lädt herzlich zum Konzert am ersten Adventswochenende ein! Den Advent beginnen wir mit einem Programm englischer Chormusik.

Musik hat in England eine lange Tradition. So wundert es nicht, dass viele Komponisten, u. a. Benjamin Britten eine Sammlung englischer Gedichte vertonte und

zu einem „Kranz von Lobegehören“ mit dem Titel „A Ceremony of Carols“ zusammenfasste. Neben weiteren englischen Adventsliedern hören Sie von der Hamburger Singakademie heute eine Fassung von „A Ceremony of Carols“ für gemischten Chor und Harfe. An der Harfe begleitet **Lucia Spedicato**, Leitung **Frederike Sagebiel**.

Lassen Sie sich mit zauberhaften Klängen auf die kommende, besinnliche Zeit einstimmen!

Eintritt frei

Vita HSA



Die Hamburger Singakademie e.V. ist ein gemischter Chor in Hamburg, gegründet 1819, bestehend aus zurzeit ca. 35 engagierten Sängerinnen und Sängern. Wir singen Werke aus der breiten Palette der Chormusik. Unser Spektrum umfasst weltliche und geistliche Musik von der Renaissance bis zur Moderne. Wir singen a cappella genauso gerne wie große Werke mit Orchester.

Neben klassischen Konzerten legt unser Chor seinen Schwerpunkt vermehrt auf Konzerte mit innovativen Formaten, mit spannenden Programmen und in besonderen Konzertorten, eine Qualität, die wir bereits in 2022 umsetzen konnten und auch in 2023/24 weiterführen.

2022 übernahm mit Frederike Sagebiel eine neue Chorleitung den Chor. Damit verbunden kam nach der Corona-Pandemie ein

Aufschwung mit deutlichem Anstieg der Mitgliederzahl durch den Zuwachs vieler junger Sängerinnen und Sänger. In 2022 konnte schon an die bisherige Tradition angeknüpft werden, drei verschiedene Konzertprogramme zu erarbeiten und erfolgreich aufzuführen.

Darüber hinaus sind auf der Internetseite [www.hamburger-](http://www.hamburger-singakademie.de)

singakademie.de. detaillierte Informationen zum Chor, seiner Geschichte sowie zu den aufgeführten Werken zu finden. Auch wenn das Erleben des gemeinsamen Musizierens im Mittelpunkt steht, so fühlen wir uns auch verpflichtet, die Tradition dieses besonderen Hamburger Chores weiter zu tragen.

Heute mit Gemeindereferentin Ursula Ros

Frage: Warum feiern wir Erstkommunion und Firmung plötzlich im Sonntagsgottesdienst? Sonst gab es immer Extratermine dafür.

....Im Codex Juris Canonici, sozusagen dem katholischen Grundgesetz, steht über die Firmung: „Es empfiehlt sich, dass das Sakrament der Firmung in der Kirche, und zwar während der Messe gefeiert wird.“ (Can.881, §2) Hinter dieser Empfehlung steckt die Überzeugung, dass es zu den schönsten und edelsten Aufgaben jeder Gemeinde gehört, neue Mitglieder in ihrer Mitte willkommen zu heißen und deren Wachstum im Glauben mitzufeiern und zu begleiten. So sind ganz besonders die Initiationsriten - das sind Taufe, Erstkommunion und Firmung - nicht nur für die einzelne Familie, sondern für die ganze Gemeinde ein Grund zum Feiern.

Und gemeinsam feiern, das lässt sich besonders gut in der Sonntagsmesse tun. Verzichten wir darauf und verlegen diese Initiationsfeiern von der

Sonntagsmesse in zusätzliche Extramessen, dann laufen wir Gefahr, nicht mehr mitzubekommen, was alles in unseren Gemeinden eigentlich lebendig ist und wächst.

Wird es dadurch an manchen Sonntagen voll werden? Ja, das wird es!

Es könnte sogar sehr voll werden. Damit jeder sich darauf einstellen kann, wird immer rechtzeitig vermeldet, wann es in einer Gemeinde eine Erstkommunions- oder Firmfeier gibt. So haben Sie die Möglichkeit, auszuweichen und gegebenenfalls einmal in der Nachbarkirche zur Messe zu gehen. Noch schöner wäre es natürlich, Sie bleiben in Ihrer Kirche dabei und teilen mit den Täuflingen, den Firmlingen und den Erstkommunikationskindern Ihre Freude, zusammen mit der ganzen Gemeinde.

Haben Sie auch eine Frage für das nächste „Kurz erklärt?“ Schicken Sie sie gerne an die Redaktion des Pfarrbriefs, und das Pastoralteam wird sie beantworten!

Vermögens- und Immobilienreform

- Information der Pfarreiöffentlichkeit –

Der Kirchenvorstand hat am 09.11.2023 auf Vorschlag der beschlossen, dem Erzbischof ein Immobilienkonzept vorzulegen, dass wie folgt zusammengefasst werden kann:

Die Kirchen der vier Gemeinden sollen als Primärimmobilien erhalten bleiben. Notwendige Instandsetzungen müssen aus Mitteln der Pfarrei finanziert werden. Dies gilt insbesondere für die Betonsanierung in St.

Jakobus mit kalkulierten Kosten in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Erwartet werden Zuschüsse aus dem Denkmalpflegeprogramm des Bundes (BKM-Programm) in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Der restliche Finanzbedarf ist aus dem Verkauf des unbebauten Grundstücks Böverstland bzw. durch Auflösung von Vermögensrücklagen der Pfarrei zu finanzieren.

Die Immobilien werden wie folgt eingestuft:

Primärimmobilien:

St. Ansgar:	Kirche mit Kapelle, Gemeindehaus mit Kindergarten
St. Thomas Morus:	Kirche, Trauerzentrum
St. Gabriel:	Kirche, Gemeindehaus
St. Jakobus:	Kirche, Gemeindehaus mit Kindergarten

Sekundärimmobilien:

St. Ansgar:	Einliegerwohnung, Garagen (zu vermieten)
St. Thomas Morus:	Wohnhäuser mit Gemeinderäumen (GR) (Wohnhäuser aufgestockt, GR vermietet)
St. Gabriel:	ehem. Pfarrhaus (soll abgebrochen werden) Neubebauung der gewonnenen Freiflächen, Casa Malta
St. Jakobus:	Mietwohnung, Freifläche Böverstland

Sämtliche Freiflächen sollen zu ca. 50% mit Sozialwohnungen bebaut werden.

Das Immobilienkonzept ist am 11./12.11.2023 in allen Kirchenorten öffentlich ausgehängt worden.

Am Sonntag, den 03.12.2023 werden die Pläne im Rahmen des Kirchenkaffee noch einmal dargestellt und erläutert.

Stellungnahmen und Anregungen sind spätestens am 5.12.23 zum

Stichwort Immokonzept im Pfarrbüro abzugeben, per Mail unter pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de.

Zu Aussprachemöglichkeiten in den Gemeinden wird durch Aushang und Vermeldungen eingeladen.

Ein kleiner Überblick über die Aktuelle und geplante Situation ist in den folgenden Bildern dargestellt.

St. Ansgar



St. Thomas Morus



St. Jakobus



Primärimmobilien

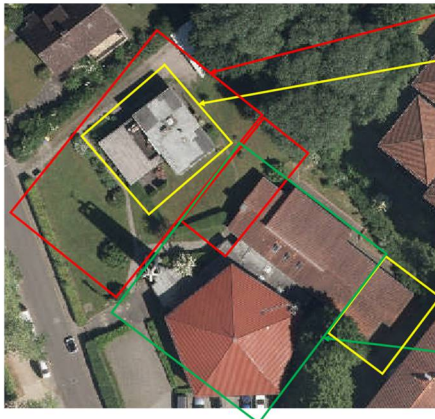
Verkauf der Freifläche zur
Finanzierung der Betonsanierung

Mögliche Installation von Solaranlagen
auf den Dächern (Einnahmequelle)

Sekundärimmobilien

Geplante Änderungen

St. Gabriel



Geplante Änderungen

Sekundärimmobilien

Abriss des Wohnhauses und
Neubau von Wohnungen zur Vermietung

Option: Erweiterung auf Fläche vom Gemeindehaus

Primärimmobilien

Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Adveniat Weihnachtsaktion 2023

Einer von fünf Migrantinnen und Migranten weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtende verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und

Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Die Weihnachtskollekte am 24. Und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Weitere Informationen unter

<https://www.adveniat.de/engagieren/weihnachtsaktion/>

Nachruf

Am 24.10.2023 verstarb Frau Ingeborg Kaiser im Seniorenheim „Billetal“ in Tritttau im Alter von fast 91 Jahren. Frau Kaiser war sehr viele Jahre Rendantin in der Gemeinde St. Jakobus und begleitete Gottesdienste und Andachten auf der Orgel. Sie war in Oberschlesien geboren und lebte dort auch bis zum Ende der 70er Jahre. Als dort alle ihre

Angehörigen verstorben waren zog sie mit ihrem geliebten Klavier nach Hamburg-Lurup, um in der Nähe ihres Sohnes und seiner Familie zu sein. Vor zwei Jahren übersiedelte sie in ein Seniorenheim.

Die Gemeinde ist Frau Kaiser für ihr Engagement sehr dankbar und wird sich noch lange an Sie erinnern.

Andrea Kürner

Papst Franziskus „Laudate deum“

Am 4. Oktober 2023 wurde von Papst Franziskus das Apostolische Schreiben „Laudate Deum“ veröffentlicht. Es steht in direktem Bezug zu seiner viel beachteten Enzyklika „Laudato si“ vom 24.05.2015. In dieser Enzyklika hatte der Papst sehr fundiert auf die vielfältigen Formen, Ursachen und Wirkungen der Klimakrise hingewiesen. Er bezeichnet darin den Schaden, den wir Gottes guter Schöpfung und gerade den armen Menschen in der Welt zufügen als Sünde – auch unter Verweis auf Aussagen von Kirchenführern anderer christlichen Konfessionen. Er fordert eine neue ökologische Spiritualität, Genügsamkeit und Demut beim Erhalt unseres gemeinsamen Hauses.

Sein aktuelles Schreiben „Laudate Deum“ beginnt er mit einem Zitat aus dem Sonnen- gesang des heiligen Franz von Assisi: „Lobt Gott für all seine Geschöpfe“. Er weist darin darauf hin, dass der Klimawandel ein globales Problem ist, das eng verknüpft ist mit der Würde des Menschen, besonders für die

Menschen auf der Welt, die unter Hitze, Dürre und Überschwemmungen aber auch unter unserer Gier nach Rohstoffen, der Profitgier der Wirtschaft und unserem exportierten Müll leiden. Er zählt bekannte Tatsachen auf, wie z.B., dass ein kleiner Teil der reichsten Erdbevölkerung die Welt mehr verschmutzt als die ärmeren 50 %. Er kritisiert die Besessenheit von Wirtschaft, Politik und auch einzelner Menschen, die Macht über die Natur so auszuüben, dass alles nur eine Ressource zu ihren Diensten ist: „Alles, was existiert, hört auf, ein Geschenk zu sein, das man würdigt, schätzt und pflegt, ...“ Vor dem nächsten Klimagipfel in Dubai mahnt er an, dass dort ein Prozess angestoßen wird, der zu effektiven und nachprüfbaren Verbesserungen des Umweltschutzes führt, da sonst unsere Welt „zerbröckelt“. Und er fordert auch uns auf, uns zu wandeln und eine neue Kultur der Verantwortung für die Welt in unseren Familien und Gemeinschaften zu schaffen und so zu erkennen und dementsprechend Einfluss darauf zu

nehmen, wie Politik und Wirtschaft in Zukunft aussehen sollen. Er fordert auf zum Handeln, das aus dem Glauben begründet ist, für eine Natur, die den unerschöpflichen Reichtum Gottes zeigt.

Besonders beeindruckt hat mich folgende Aussage von Papst

Franziskus: „Hören wir endlich auf, mit dem unverantwortlichen Spott, der dieses Thema als etwas bloß Ökologisches, „Grünes“, Romantisches darstellt, das oft von wirtschaftlichen Interessen ins Lächerliche gezogen wird. ... Deshalb bedarf es einer Beteiligung von allen.“

Die Texte nachlesen kann man unter folgenden Links:

Quellen

2023-10-04_Apostolisches-Schreiben-Laudate-Deum.pdf

2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf

Ausserdem interessant die Webseite von Christians4Future Hamburg:
christians4future-hh.de - Taizé-Klimaandacht 22.11.2023, 19:00 St.
Marien Altona

Wer möchte, kann mich gerne auf dieses Thema in Bezug auf unsere Pfarrgemeinde ansprechen.

Gabi Keßler, Gemeindeteam St. Ansgar

Tag des offenen Denkmals und Konzert Uni suono in

St. Jakobus

Am Sonntag, den 10.9.2023 beteiligte sich die St. Jakobus-Gemeinde wieder am Tag des offenen Denkmals. Obwohl wir nicht zentral gelegen sind und das Wetter sehr hitzig war, kamen immerhin 8 Personen zu drei Führungen. Überwiegend waren es Personen, die architektonisch interessiert waren.

Am Nachmittag fanden sich dann 20 Personen zum Konzert mit Uni

suono ein. An Spenden für das Kammerensemble kamen 230 € zusammen. Der Tag fand seinen Ausklang im gemeinsamen Beisammensein mit den Musikern bei Kaffee und Kuchen.

Der nächste Tag des offenen Denkmals findet am 8.9.2024 statt. Uni suono hat bereits wieder zugesagt.

Vielen Dank an alle Besucher.

Andrea Kürner

Liebe Fahrradfahrer,

Berndt Wegner aus unserer Pfarrei hat mich auf eine Aktion zugunsten der Ukraine hingewiesen und gebeten, die Info weiterzugeben:

Fahrradergometer für den guten Zweck.

24 Stunden mitradeln in der Europapassage am 27.12.ab 9:00 Uhr bis 28.12.2023 8:59 Uhr.

Wir wollen mit einem Fahrradergometer für ein ganzes Jahr ein Licht zum Leuchten bringen. Als Signal in die Welt, als Zeichen für die Menschen in der Ukraine: „Ihr seid nicht allein“. Am 1. Januar geht es um 0:00 Uhr los.

Der NTSV organisiert diese Aktion für unseren Stadtteil - unter dem Motto: "Niendorf tritt an"

Wer mitradeln möchte, meldet sich bitte bei **Tobias Bott:**

tobias.bott@niendorfer-tsv.de

Informationen zum Projekt insgesamt:

<https://www.hamburg.de/sporting-hamburg-stories/16749170/herausforderung-fuer-hamburg-fahrradergometer-fuer-den-guten-zweck/>

Diese Mail bitte gern weiterleiten an Freunde und Bekannte, die

Lust oder Interesse hätten, an dieser Aktion mitzumachen.

*Beste Grüße
Jan-Peter Leenen*

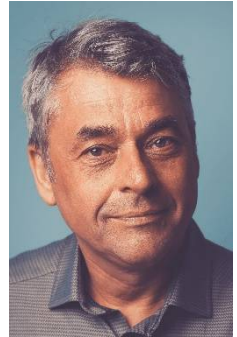
Handy: 0176 5678 1929
Telefon: 040 551 70 74

Interview mit Christian Wagener

Welche Vorstellungen haben sie von der Arbeit in den kommenden Jahren?

Da mein Arbeitsvertrag erst einmal befristet ist, habe ich keine Vorstellungen für die nächsten Jahre, sondern nur für die nächsten Monate. Aber grundsätzlich geht es nicht um meine Vorstellungen, sondern um konkrete Aufgaben, die jetzt zum Kirchenjahresende und -anfang anstehen. Es gibt viele Frauen, Männer aber auch

Jugendliche und Kinder, die sich gerne in der Pfarrei engagieren. Sei es bei Gräbersegnungen oder bei Aktivitäten im Advent, Weihnachten, bis zur Taufe Jesu. Das wird jetzt schon vorbereitet, wie sich jeder denken kann.



Worauf kommt es jetzt besonders an?

In jedem Neuen liegt ein Zauber, so formulierte es einmal J. Eichendorff in einem berührenden Gedicht. Das gilt für mich im besonderen Maße, aber auch die Pfarrei ist noch immer in diesem Zustand, wie ich es manchmal wahrnehme. Die meisten von uns kennen diesen Zauber, aber auch die Erwartungen, die damit verbunden

sind. Ich habe viel mit den Menschen in dieser Pfarrei geredet und darüber die Pfarrei kennengelernt. Dabei wurden selbstverständlich auch Konflikte benannt, die oft einem lebendigen Miteinander im Weg stehen. Ich denke, wenn spürbar ist, dass an den Konflikten gearbeitet wird, ist viel für den Anfang gewonnen.

Was wünschen Sie sich von den Gemeindemitgliedern?

Ich hoffe mehr, als dass ich mir etwas wünsche. Die Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft werden wohl größer werden. Und wenn wir schon die Gnade des Glaubens bekommen durften, hoffe ich auf eine lebendige Kirche, die im Stande ist, IHN in der Eucharistie zu erleben, die im Stande ist einen

Menschen, der in Nöte gekommen ist, die Hand zu reichen und die im Stande ist, das Evangelium zu verkünden. Das ist unsere Verantwortung in der Gesellschaft. Obwohl das bereits geschieht, hoffe ich auf mehr Gemeindemitglieder, die dazu bereit werden.

Im kommenden Jahr werden die Gremien der Pfarrei neu gewählt. Können Sie schon einen Ausblick geben, wie dieser Prozess ablaufen wird?

Wie Sie schon richtig fragen: ein Prozess läuft ab. Es gibt Regularien auch für diese Wahl; wen diese interessieren, der kann sie auf der Website des Bistums finden.

Das große Projekt Gremienwahl steht in meiner kommenden

Arbeit an erster Stelle. Ich hoffe, dass es uns gelingt, in allen 4 Gemeinden genug Geist zu entwickeln, dass wir als Pfarrei am Ende sagen können: Es war eine gute Wahl!

Torsten Lange

Hospizdienst und ambulante Palliativversorgung im engen Austausch

Ehrenamtliche der Hospizgruppe Casa Malta begleiten Schwerst- kranke, Sterbende und zugehörige Menschen in Eidelstedt, Niendorf, Lurup, Lokstedt und Schnelsen. Die Begleitung und Unterstützung findet im Malteserstift Bischof-Ketteler-Haus, auf Palliativstationen oder zuhause statt. Svenja Jacobsen arbeitet dabei im engen Austausch mit dem Goldbach Palliativ-Pflegeteam. Beide Angebote ergänzen sich gegenseitig. Das Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativ-Versorgung umfasst die gesamte spezielle Behandlung der palliativen Erkrankung wie, Schmerzmana-

gement und die Symptomkontrolle. Psycho-soziale Versorgung von Patienten, deren Angehörige und im besonderen Maße die Krisenintervention.

Das Team der Malteser unterstützt zusätzlich, wie etwa durch Gespräche in Krisensituation, Spaziergänge und Begleitung. So erhalten Familie und Freunde Sterbender eine kleine Auszeit. Beide Teams versorgen Menschen unterschiedlicher Herkunft, von jung bis alt.

Svenja Jacobsen berät kostenfrei über palliative und pflegerische Themen, die eine lebensverkürzende Erkrankung mit sich bringt.

Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e. V.
Hospizgruppe Casa Malta
Svenja Jacobsen

[040 41 91 87 29](tel:04041918729)

svenja.jacobsen@malteser.org



Herzlichen Dank

Liebe Pfarrei-Mitglieder,
am Sonntag, 01.10.2023 haben wir ja in allen 4 Kirchen Gaben für das Agnes Neuhaus gesammelt. Dies ist eine Tradition, die aus der Gemeinde St. Gabriel stammt und von der großen Pfarrei St. Ansgar (Ansgar/Gabriel/Thomas Morus) und dann auch von der

<https://skf-hamburg.de/einrichtung/agnesneuhaus/>

Das AgnesNeuHaus ist eine Einrichtung des SKF Hamburg und ist Wohnhaus und Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Frauen.

Näheres auf der Internetseite des SKF

Am Mittwoch, 04.10.2023 hatte ich mich mit der Stellvertretenden Leitung des Hauses verabredet, um die Gaben zu bringen.

Andrea Kürner war auch zugegen. Der Empfang im Hause war sehr herzlich und freudig.

10 Frauen haben beim Tragen der Gaben vom Auto ins Haus geholfen, das Ausladen lief viel schneller als mein Einladen.

Die betreuenden Frauen haben die Gaben auf die Tische im

Pfarrei Hl. Josefine Bakhita übernommen wurde.

In den Vermeldungen wurde gesagt und geschrieben: Sonntag, 01.10. Ernte Dank. In allen Gottesdiensten sammeln wir Gaben für die Bewohnerinnen des Agnes-Neuhauses. Sie freuen sich über Kaffee, Tee, Schokolade, Kekse, Nüsse oder Honig.

gemeinsamen Essensraum aufgeteilt.

Alle Frauen waren anwesend und es entstand eine Spannung wie Weihnachten vor der Bescherung.

Einige Frauen hatten viele Fragen und wollten wissen, wo die Gaben herkamen und warum es dieses Mal so viel sei.

Vielen Frauen war die Freude im Gesicht anzusehen und sie haben sich mit Blicken bedankt.

Das Haus selber ist so aufgebaut, dass es dort WG-Einheiten gibt. Jede Frau hat ein eigenes Zimmer und je WG gibt es eine gemeinsame Kochmöglichkeit.

Wer nicht in der Lage ist, selber zu kochen, kann im gemeinschaftlichen Essensraum essen

und wird zentral mit Essen versorgt.

Die unverarbeiteten Lebensmittel, wie Gemüse und Obst wurden nach dem Ausladen in die Zentralküche abgegeben. Da waren sich alle Frauen einig.

Wie in den Vermeldungen geschrieben, freuen sich die Bewohnerinnen über Kaffee, Tee, Schokolade, Kekse, Nüsse oder Honig.

Diese Gaben konnten die Frauen unter sich gerecht aufteilen. Jede konnte Tee, Kaffee, Kekse und

Schokolade in Ihr Zimmer mitnehmen und hatte etwas für sich. Jede Frau hat sich gefreut, dass für Sie persönlich eine Gabe gebracht wurde, die nur für Sie war. Ein Geschenk.

Die unverarbeiteten Lebensmittel fanden da nicht den gleichen Anklang wie Kaffee und Schokolade.

Die Frauen haben uns eine Dankeskarte geschrieben, welche wir hier abdrucken.

Sie erwarten uns nächstes Jahr wieder.

Ansgar Gerecht und Andrea Kürner



Gleichlichen Dank,
dass Sie soviel Freude
in Häuser bringen.
Liebe Grüße von den
Frauen des Agnes-Neuhauss.

A. Dethlefs Christa Hopp

R. MOSSA Hüsneuran

Omke, J. Danke
A. Scheetschmidt

Annette Simon

W. Kuntze

Antonia
A. Hönig

S. Schorow
H. Hönig
H. Hönig

W. D. D. D.
K. Hönig
B. Bach
B. Bach, B. Bach, B. Bach

Reimer H. Lindert

Reimer H. Lindert
Beate
Schlachtschutz

Angela Niede
S. Büttner
H. Baumann
3. J. Jostorf
& Gottes Segen

Frischer Wind in Pathardi

Die „Bhakti Niwas Mission“ in Pathardi hat einen neuen Leiter – und der bringt neue Energie in die älteste Partnerstation unseres Pathardi-Vereins. Father Joshy SJ ist ein äußerst kommunikativer Geistlicher, was uns besonders freut, weil in den letzten Jahren der Kontakt teilweise recht unregelmäßig war. Father Joshy, eingesetzt vom Provinzial der Jesuiten in Pune, geht seine neue Aufgabe gründlich und gewissenhaft an. Nach der Corona-Pandemie beherbergt das Hostel zwölf Jungen; angesichts einer angespannten Finanzsituation vor Ort ist das derzeit eine realistische Größenordnung. Für diese Jungen richtet Father Joshy nun das teils renovierungsbedürftige Hostel wieder her – die Elektroleitungen, die Küche, ein Kühlschrank, Wassertanks, neue gesetzlich vorge-

schriebene Überwachungskameras: all das und manches mehr erfordert Investitionen.

Aber Father Joshy sucht auch aktiv nach neuen Perspektiven.



Im Sommer hat er einen Tag für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung organisiert, um ihnen Bildungsangebote vorzustellen und Orientierung zu geben. 55 junge Menschen sind gekommen – ein erster Erfolg. Die Orientierungstage sollen nun regelmäßig angeboten werden.

Ehemalige Schüler aus Pathardi hat Father Joshy für die Hausaufgabenbetreuung und ein paar Unterrichtsstunden gewinnen können. Das zeigt auch, dass die

inzwischen erwachsenen Schüler von damals durchaus wissen, was sie Pathardi verdanken, und ihre Erfahrungen gerne weitergeben. Und last not least kümmert sich Father Joshy aktiv um Sponsoren, denn es fehlt immer noch an vielem. Für uns in Hamburg ist es

kommenden Februar unsere Partnerstationen in Indien zu besuchen – natürlich auf eigene Kosten. Ziel ist es, den Kontakt mit Schwestern und Missionaren zu intensivieren und die Verhältnisse vor Ort besser kennen zu lernen. Die letzte Reise



sehr erfreulich zu sehen, dass der neue Leiter so viel frischen Wind nach Pathardi bringt. Einige Vorstandsmitglieder des Pathardi-Vereins planen, im

ist mehr als zehn Jahre her. Seitdem gibt es viele neue Ansprechpartner und auch neue Stationen.

Christoph Bungartz

SCHENKEN SIE BILDUNG

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder

HELFEN AUCH SIE MIT EINER PATENSCHAFT
ODER EINER SPENDE FÜR UNSERE PROJEKTE.



65 CENT PRO TAG ERMÖGLICHEN EINEM INDISCHEN KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSSCHULUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

Der **PATHARDI**-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auf
<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
Evangelische Bank eG,

IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1

Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 552 74 03



Informationen aus Trauerzentrum und Kolumbarium

Neues aus dem Stiftungsrat

Im September hat der neue Stiftungsrat seine Arbeit aufgenommen. Nach Ablauf der Amtszeit im Juli hat Erzbischof Dr. Stefan Heße nun vier „neue“ Mitglieder für den Stiftungsrat ernannt, der mit Vertretern aus der Pfarrei und dem Erzbistum Hamburg paritätisch besetzt ist.

Geblichen sind bzw. wieder ernannt wurden für das Erzbistum **Pastor Dr. Ludwig Haas** und für die Pfarrei **Herr Joseph Schnieders**. Zwei neue Stiftungsratsmitglieder wurden gefunden. Für das Erzbistum **Frau**

Daniela Braker, die durch den Erzbischof auch zur Vorsitzenden ernannt wurde, und für die Pfarrei **Herr Roland Uhlig**. Eine schöne Besonderheit... alle vier Stiftungsratsmitglieder haben ihren Wohnsitz auf dem Pfarrgebiet.

Herr Dr. Kroll, der bis Ende Juli den Vorsitz des Stiftungsrates innehatte und im kommenden Jahr in den wohlverdienten Ruhestand geht, sagen wir an dieser Stelle: **ein herzliches Vergelt's Gott!**

Weitere personelle Veränderungen

Es gibt weitere personelle Veränderungen in der Stiftung,

denn Familie Honisch hat uns leider zum Ende Oktober verlassen. Frau Dorothea Honisch (seit 2005), Herr Denis Honisch (seit 2008) und Frau Julia Honisch (seit 2021) waren lange Zeit für Gemeinde und Stiftung tätig. Wir danken für ihre geleistete Arbeit und den Einsatz, der oftmals über den bezahlten Anteil hinausging! Mit dem Weggang von Familie Honisch gehen nun einige

Veränderungen einher. Aktuell ist noch in Klärung, ob es einen neuen Hausmeister geben wird, oder einige Aufgaben durch die Pfarrei übernommen werden. Klar ist, dass eine kurzfristig helfende Hand nicht mehr vor Ort ist! Sei es beim Aufbau der Krippe, beim Aufstellen vom Weihnachtsbaum oder bei diversen Veranstaltungen.

Veranstaltungen

Im Oktober war einiges los im Trauerzentrum. So gab es z.B. königlichen Besuch mit den Königsskulpturen von Herrn Ralf Knoblauch und ein jeder konnte sich mit der Frage auseinandersetzen, wie es mit der eigenen (Königs-)Würde steht.

Nach längerer Zeit gab es wieder einmal einen Gesprächsabend. Diesmal zu dem spannenden Thema „Es darf (wieder) leichter werden. Wohnen und Aufräumen im Übergang und in der Trauer“. Gestaltet wurde dieser Abend von der Wohn- und Aufräum-

Coachin Dorothea Rohde von „Good Rooms“.

Am letzten Oktoberwochenende gab es zum ersten Mal die Gelegenheit einen Kunsthandwerkermarkt im Trauerzentrum zu besuchen. Sie fragen sich: Im Trauerzentrum? Ja, denn viele Aussteller wollten mit ihren liebevollen und selbstgefertigten Sachen den Besuchern eine Freude bereiten. Begegnung, Austausch und erfahrbare Freude am Leben, dies ist es, was auch Trauernden hilft, ihren Weg neu zu gehen!

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Eindrücke und Rückmeldungen vor.

Kolumbarium

Mit dem **Kolumbarium** ist ein würdevoller Bestattungsort entstanden. Hier hat das Gedenken an die Verstorbenen einen besonderen Platz in unserer Mitte bekommen und dem der Gemeinde.

Sie interessieren sich für diesen schönen Bestattungsort? Dann schauen Sie gerne vorbei und vereinbaren ein Gesprächstermin.

Falls Sie es noch nicht wissen... wir bieten auch **Vorsorge** an! Dies bedeutet, dass Sie heute schon eine Urnenkammer kaufen können. Die Ruhezeit beginnt aber erst mit Eintritt des Todes oder spätestens nach 20 Jahren.

Und erzählen Sie es gerne weiter! Für Rückfragen und Gesprächswünsche steht Ihnen Diakon Klinkhamels zur Verfügung.

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktualisierte Hinweise zu den regelmäßigen Veranstaltungen finden sich unter

www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé „Vergiss mein nicht“

Herzliche Einladung, um miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.

- **Sonntag, 10. Dezember 2023,**
- **Sonntag, 14. Januar 2024** und
- **Sonntag, 11. Februar 2024.**

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat in der Zeit von 14-16 Uhr statt. Die nächsten Termine:



Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.
Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

Totengedenken

Die Andacht „Zuversicht in der Trauer“ findet in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt – mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch. Gern können Sie bei der

Gestaltung mitwirken. Sprechen Sie bitte Herrn Klinkhamels an, er freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Die kommenden Termine sind:

- **Mittwoch, 6. Dezember 2023,**
- **Mittwoch, 10. Januar 2024 (Terminänderung!) und**
- **Mittwoch, 7. Februar 2024.**

Einladung zur offenen Trauergruppe

Die Teilnahme an einer Trauergruppe kann Stütze sein und Halt geben – vor, bei und nach schwierigem Abschied. Die Gruppe zeigt: „Du bist nicht allein.“ Sie hilft, mit dem oft Unfassbaren besser umgehen zu können. Dafür ist im Konkreten trifft man sich

Trauerzentrum ein geschützter Raum und ausreichend Zeit reserviert.

Interesse? Dann sind Sie herzlich willkommen an jedem 2. Donnerstag im Monat in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr!

- am **Donnerstag, 14. Dezember 2023,**
- am **Donnerstag, 11. Januar 2024**
- und am **Donnerstag, 8. Februar 2024.**

Kreativer Donnerstag – ein Angebot nicht nur für Trauernde

Warum nicht mit den Händen den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, etwas auszuprobieren.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats statt in der Zeit zwischen

17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag erhoben in Höhe von 5 €.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an

stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Die nächsten Termine (und Materialien) sind:

Donnerstag, 14. Dezember 2023 (Weihnachtsdekoration)

Der Januar-Termin entfällt.

Donnerstag, 8. Februar 2024 (Decopatch).



Auferstehung **Trost** Glaube Tod **Trauer** Urne
Hoffnung Paradiesgarten Abschied Verlust **Liebe**

Ein Blick auf www.trauerzentrum-hamburg.de lohnt immer. Bei Fragen und Anregungen freut sich Diakon Klinkhamels auf einen Anruf unter (040) 54 00 14 35, auf eine E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Ausbildungskurs - Trauernde Begleiten

Da sein und das Schwere des Trauenden Menschen das „Kreuz ein Stück mittragen“ ohne es dabei „zum eigenen Kreuz, zur eigenen Last zu machen.“

Ich danke Dir Gott, dass du mich durch die Menschen lehrst, die in diesem Kurs neben mir sitzen.

Ich bewundere alle Kursteilnehmer für ihre Offenheit: Sie teilen mit mir ihr persönliches Leben, ob zu Hause und oder in der Arbeit. Der Schmerz des Verlustes von einem geliebten Menschen übermannt alle unbeschreiblich, unabhängig davon, ob das eine Ehefrau, ein Ehemann, ein Kind oder eine andere Person ist, die uns am Herzen liegt.

Ich danke Dir, Gott für meine geistige und körperliche Heilung, und den Glauben, dass Du mich entsprechend vorbereiten und zu den Menschen schicken willst, für die Du mich bestimmt hast, so wie Du es bisher getan hast.

Ich bitte Dich mein lieber Gott, um die Gnade, weiterhin geduldig, demütig und von ganzem Herzen den Bedürftigen zugetan sein. Eine trauernde Person, die

Hilfe benötigt, um in ein normales Leben zurückzukehren, ist lange Zeit verletzt und braucht Unterstützung manchmal für den Rest ihres Lebens.

Liebe Freunde, für mich seid ihr alle große ENGEL, die sich anbieten, um denen zu Helfen; die in Not sind. Besonders will ich mich bei den Leitern dieses Kurses – Ulla, Heike und Lilli bedanken, denn sie lehren uns.

Es ist eine Mission, die ich aus Liebe zu meinen Mitmenschen auch mit Ihnen gemeinsam mit offenem Herzen für die Bedürftigen erfüllen möchte, und ich werde Sie täglich mit meinen Gebeten unterstützen, damit Gott uns segnet. Glaube ohne gute Werke ist tot.

Wir alle sind Gottes Kinder, und Er erwartet uns mit offenen Armen, wie ein echter Papa, tröstet uns, heilt unsere Verletzungen, heilt unsere Sorgen und führt in den Himmel.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie mir erlaubt haben, mit Ihnen die Begegnungen zu teilen, die mich in meinem zukünftigen Dienst an

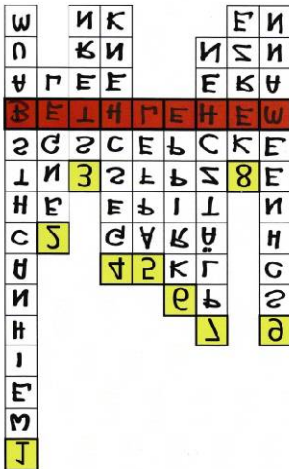
denjenigen bestätigen, die nach dem Verlust eines geliebten Menschen in Not sind.

Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Diakon Stephan

Klinkhamels bedanken, der den Ausbildungskurs im Trauerzentrum an der Kirche Thomas Morus für uns organisiert hat.

Lobt den Herrn
Andrzej

Auflösung des Kreuzworträtsels von Seite 9





St. Ansgar-Stiftung

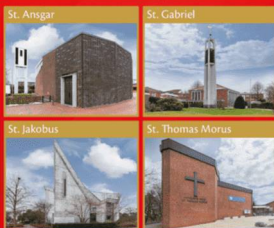
Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefine Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefine Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Bitte beachten Sie die Vermeldezettel und die Internetseite

Datum	Zeit		Kirchenort
26.11.	17:00	Konzert Voxxett	St. Jakobus
2.12.	15:00	Adventskaffee für alle Senioren in der Pfarrei Hl. Messe in der Kirche anschl. Kaffeetafel im Gemeindehaus	St. Ansgar
3.12.	9:45	Familienmesse – 1. Advent	St. Thomas Morus
6.12.	18:00	Andacht Totengedenken	St. Thomas Morus
9.12.	15:00	Weihnachtsoratorium –zum Mitsingen für alle	St. Ansgar
16.12.	17:00	Weihnachtssingen der Erstkommunionkinder	St. Gabriel
7.1.		Sternsinger Aktion	Alle Kirchen
24.1.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf-Nord
27.1.	15:30	Musikalischer Nachmittag	St. Ansgar
3.2.		Patronatsfest Hl. Ansgar	
8.2.		Pfarrei-Patronat Hl. Josefina Bakhita	
10.2.	19:30	Faschingsfest	St. Ansgar
11.2.	17:00	Orgelkonzert	St. Thomas Morus
28.02.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
01.03.		Weltgebetstag	Div. Orte in Lurup, Niendorf und Stellingen

Regelmäßige Termine

Montag	20:00	Tanzkreis	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
1./3. Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
	20:00	Die Chorprobe	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30-18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00-18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00-19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30-20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel



Bild: Factum/ADP In: Pfarrbriefservice.de



Sonntags

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

Werktags

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
3. Mittwoch	15:00	Seniorengottesdienst	St. Jakobus
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

Sakramente

BEICHTE		
Samstag und nach Vereinbarung	17:15 – 17:45	St. Ansgar
TAUFE ¹		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION ¹		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG ¹		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

Gebete und Andachten

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	07:30	Morgenlob	St. Jakobus
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
Donnerstag	16:00	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Freitag	10:15	Gebet der Mütter	St. Ansgar
	18:00	Bibelteilen jeden 2. Freitag im Monat Bibelstammtisch	St. Jakobus
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	ev. Verheißungskirche
1. Samstag	12:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 04101 37 19 75

Thomas Winter - stv. Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF

im Blick

HERAUSGEBER

PFARRPASTORALRAT HEILIGE JOSEFINA BAKHITA

NÄCHSTE AUSGABE

FASTENZEIT UND OSTERN 2024

REDAKTIONSSCHLUSS

13. JANUAR 2024

ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN

pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de

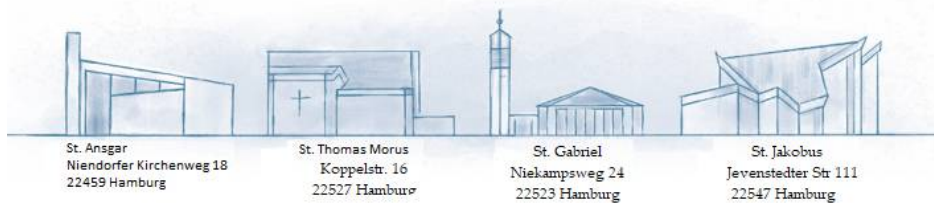
PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac, Beatriz Torres Posada		GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH Di: 14:30 – 16:30 Uhr	
Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 09:00 – 11:30, 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr  040 589 748 - 0  040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de		GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr  040 84 64 28 gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de	
		GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr	
PRIESTER			
PFARRER Ulrich Krause		pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de	 589 748-23
PASTOR Christian Chidozie Ene		pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	 0176 158 785 33
PASTOR Dr. Ludwig Haas		pastor.haas@hljosefina-bakhita.de	 690 843 01
HANDLUNGSFELDER			
Pastorale Diakonie DIAKON Ansgar Gerecht		diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de	 589 748-14
Ehrenamt Christian Wagener		ehrenamt@hljosefina-bakhita.de	 589 748-11
Glauben leben PASTOR Christian Chidozie Ene		pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	 0176 158 785 33
Sakramentenpastoral GEMEINDEREFERENTIN Ursula Ros		u.ros@hljosefina-bakhita.de	 589 748-12
Caritative und soziale Beratung DIAKON I.R. Erwin Drossel		diakon.e.drossel@omnikum.de	 796 907 66
VERWALTUNGSKOORDINATORIN			
Tanja Bee-Weinelt		verwaltungskoordination@hljosefina-bakhita.de	 589 748-15
KITAS			
St. Ansgar N.N.		kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de	 238 980 96
St. Jakobus Renata Manka		kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de	 386 539 08
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS			
Diakon Stephan Klinkhamels		Stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de	 540 014 35